


Lehrer- und Büchermangel! Was kann mann wirkungsvoll dagegen unternehmen?


Beitrag von „rebumu“ vom 25. August 2005 13:11

Ursprünglich hiess der Thread: **Welche Lineatur (en) in der Grundschule?**
Diesen habe ich jedoch nun aus gegebenem Anlass umbenannt.

!!! Das neue Thema beginnt auf Seite 3 !!!

Hallo an alle,

 mich interessiert mal, welche Lineaturen in den Verschiedenen Jahrgängen und Fächern (speziell in den Klasse 1 bis 4) vorgesehen oder sogar vorgeschrieben sind. Bzw. gibt es da besondere Empfehlungen (falls ja, dann bitte mit Quellenangabe) oder ligt das gar im Ermessensspielraum der jeweiligen Lehrkraft?

 Meine Suche zu diesem Thema hier im Forum hat leider nichts ergeben, deshalb nun mein Posting an "Euch". Für eine schnelle Antwort wäre ich sehr dankbar.

Beitrag von „Frutte55“ vom 25. August 2005 15:07

Schau mal unter [URL=<http://www.herlitz.de>,]<http://www.herlitz.de>,[/URL] dort müsstest du was finden!

Frutte55

Beitrag von „smali“ vom 25. August 2005 15:20

Ich denke, das liegt im Ermessen des Lehrers.

Für Grundschule gilt:

An vielen Schulen nimmt man im ersten, die Lineatur 1, die mit vier Reihen, im zweiten Nr. 2, das ist das gleiche in kleiner, im dritten die Lineatur, die nur noch aus 2 Linien besteht, und im vierten dann die normale Linatur.

Aber ich selbst habe z.B. erst mit einem ganz unlinierten Heft angefangen und anschließend erstmal eins mit einfachen Linien genommen.....

Das hängt auch von der Methode des Scheribenlernens ab.

Hilft dir das?

Gruß

smali

Beitrag von „rebumu“ vom 25. August 2005 17:41

Wie ich den beiden Antworten entnehme, weiss hier scheinbar auch niemand so richtig, wie das mit der Lineatur gehandhabt wird bzw. werden sollte oder sogar muss.

Da hilft wohl doch nur eine entsprechende Anfrage beim Schulamt. Die müssten mir ja genau sagen können was diesbezüglich Sache ist.

Trotzdem erst mal vielen Dank für die (wenn auch für mich unzureichenden) Hinweise.

Beitrag von „Ronja“ vom 25. August 2005 17:44

Zitat

weiss hier scheinbar auch niemand so richtig, wie das mit der Lineatur gehandhabt wird bzw. werden sollte oder sogar muss.

Es ist einfach so, dass es hier kein "Muss" gibt. Wie smali schon schrieb, liegt es im Ermessen des Lehrers die zu seinem Vorgehen beim Schriftspracherwerb passende Lineatur auszuwählen (zumindest in NRW).

Wo liegt denn dein "Problem" eigentlich?

LG

Ronja

Beitrag von „rebumu“ vom 25. August 2005 18:16

Hallo Ronja,

smali schrieb:

Zitat

Ich **denke**, das liegt im Ermessen des Lehrers:

Das interpretiere ich so: *"Ich weiss es auch nicht, aber ich glaube dass es so ist."*

Mein bzw. das Problem aller Eltern (ich bin der gewählte Elternvertreter) liegt darin, dass die Klassenlehrerin bei der letzten Elternversammlung vor den Sommerferien (noch 3. Klasse) gesagt hat, dass im neuen Schuljahr (4. Klasse) die Hefte mit der Lineatur 3 erst einmal weiter verwendet werden, zumal die "Schrift" (das betraf die gesamte Klasse) noch zu wünschen übrig lässt.

Heute (am 1. Schultag in der 4. Klasse) dann die Verlautbarung von der gleichen Lehrerin, dass die Hefte die falsche Lineatur haben. Jetzt möchte Sie die Lineatur 4 verwenden.

Ich meine 6 Wochen sind ja eine lange Zeit, da kann man schon mal was vergessen. Dumm ist nur, dass alle Eltern noch einmal die Lineatur 3 gekauft haben. 🙄

Deshalb also meine konkrete Frage.

Beitrag von „Enja“ vom 25. August 2005 18:24

Da es diesbezüglich keine gesetzliche Vorschrift gibt, liegt das im Ermessen des Lehrers und das Schulamt kann keine Auskunft erteilen.

Grüße Enja

Beitrag von „Referendarin“ vom 25. August 2005 18:52

Aber auch ein Lehrer kann sich mal vertun, oder? Ich komme auch mal damit durcheinander, was ich in manchen Klassen bezüglich des Heftekaufs gesagt habe.

So habe ich heute versehentlich meine 7er nach Heften gefragt, die ich eigentlich den Fünfern auf die Materialliste geschrieben habe.

Vielleicht hat die Lehrerin sich tatsächlich in den Ferien umentschieden und hatte noch im Kopf, dass sie dies den Schülern auch schon gesagt hätte.

Wegen so etwas willst du im Schulamt nachfragen?

Warum sprichst du nicht einfach die Lehrerin an und sagst ihr einfach, dass sie sich vertan hat.

Mir könnte sowas jedenfalls auch passieren und ich möchte doch in jedem Fall, dass man die Kommunikation mit MIR sucht.

Beitrag von „Talida“ vom 25. August 2005 18:54

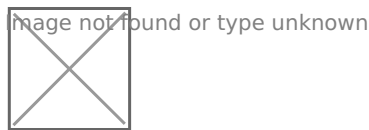
Vielleicht hat sie nur gemeint, dass die angefangenen und noch vorhandenen Hefte aufgebraucht werden sollten?! Das handhaben wir auch so.

Bei uns entscheiden die Lehrer jeder Jahrgangsstufe, welche Hefte angeschafft werden sollen. Das bekommen die Eltern dann vor den Sommerferien in einem Materialbrief mitgeteilt. Wir überspringen z.B. die Lineatur fürs zweite Schuljahr, weil uns diese für die noch ungeübten Schreibanfänger zu eng ist.

Talida

Beitrag von „rebumu“ vom 25. August 2005 19:05

Hallo Referendarin,



warum gleich so gereizt?

Ich bin ein ganz umgänglicher, verträglicher, ruhiger und sachlicher Mensch. Ich ziehe doch hier nicht über die Klassenlehrerin her. Ich habe lediglich das Problem geschildert.

Und ehe ich mich in meiner Eigenschaft als Klassen-Elternsprecher (nebenbei auch als gewählter Grundschulsprecher) mit einem "Problem" an die Klassenlehrerin (zu der ich im Übrigen ein ausgezeichnetes Verhältnis habe) wende, vergewissere ich mich gerne vorher über die jeweilige "Angelegenheit".

Letztendlich ist dies ja auch eine finanzielle Angelegenheit. In Thüringen müssen leider viele Eltern mit ihren Finanzen sehr überlegt haushalten und können sich mal eben schnell neue Hefte kaufen.

Beitrag von „alias“ vom 25. August 2005 19:49

Zitat

rebumu schrieb am 25.08.2005 16:41:

...

Da hilft wohl doch nur eine entsprechende Anfrage beim Schulamt. Die müssten mir ja genau sagen können was diesbezüglich Sache ist.

...

Zitat

Und ehe ich mich in meiner Eigenschaft als Klassen-Elternsprecher (nebenbei auch als gewählter Grundschulsprecher) mit einem "Problem" an die Klassenlehrerin (zu der ich im Übrigen ein ausgezeichnetes Verhältnis habe) wende, vergewissere ich mich gerne vorher über die jeweilige "Angelegenheit".

Das "ausgezeichnete" Verhältnis wird wohl nicht mehr so ausgezeichnet sein, wenn Sie VOR dem direkten Gespräch schon das Schulamt einschalten

An allen mir bekannten Schulen (und bei den Kollegen) läuft das Verfahren wie folgt ab:

Zu Beginn des neuen Schuljahres wird eine Materialliste ausgegeben (oder aufgeschrieben), auf der steht, welche Materialien benötigt werden.

Und der Kostenfaktor bei einem Fehlkauf dürfte wohl keine Familie in den Ruin treiben. Gestern im Kaufhaus gesehen: 10 A4-Hefte für 1,99 €.... Ist das zu Beginn des Schuljahres gleich einen Aufstand wert?

Nur zur Erinnerung: Eine Schachtel Kippen kostet 4 €.

Beitrag von „Melosine“ vom 25. August 2005 20:04

Hallo,

ich muss alias beipflichten, da ich ähnliche Gedanken hatte. Hefte kosten doch nun wirklich nicht die Welt; es geht hier ja schließlich nicht um ein Schulbuch für 20 Euro!

Sicher ist es ärgerlich, wenn man schon welche gekauft hat, aber deshalb gleich das Schulamt einschalten?

Die freuen sich auch sicher darüber, weil sie so wenig zu tun haben... 🙄

Im Übrigen fand ich Referendarins Ton nicht gereizt, sondern deinen, rebumu. Woher sollen wir wissen, wie es bei euch an der Schule mit der Lineatur der Hefte gehandhabt wird? Bemühte Antworten derart zu kommentieren finde ich daher ziemlich unangemessen.

Gruß,
Melosine

Beitrag von „schulkind“ vom 25. August 2005 20:41

Hallo Rebumu !

Auch ich bin Elternvertreterin in unserer Klasse. Ich finde es ebenfalls ziemlich blöd gleich bei irgendwelchen "Ämtern" nachzufragen, was denn nun "Gesetz" ist.

Mit diesem sehr kleinen Problem magst Du nicht gleich zur Lehrerin gehen, aber zu einem Amt



sehrwohl ???? image not found or type unknown

Ich finde es immer wichtig ZUERST das Gespräch mit dem Lehrer zu suchen.

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „Enja“ vom 25. August 2005 21:12

Hallo Alias,

in welchem Kaufhaus hast du das gesehen? Ich habe auch noch Bedarf.

Grüße Enja

Beitrag von „Jutta“ vom 25. August 2005 21:13

Hallo,

ich könnte mir auch vorstellen (wie Talida schon schrieb), daß die Lehrerin gemeint hat, die "angefangenen" Hefte dürfen zuende geschrieben werden. Das ist bei uns genauso. Auch wir haben uns schon mal "verkauft"- nun ja.....dann bekommt es eben demnächst das Geschwisterkind oder wird zu Hause zum Üben verwendet. Bei Unklarheiten habe ich einfach mal höflich bei der Lehrerin nachgefragt und sie war immer entgegenkommend.

Wir bekommen am *Ende* des Schuljahres eine Liste der Neuanschaffungen und haben genügend Zeit zum Kauf (und Preisvergleiche). Eine gelungene Lösung, mit der alle zufrieden sind.

Beitrag von „rebumu“ vom 25. August 2005 22:46

W O W, da habe ich ja hier einige Lehrkräfte mit bloßen Wort **Schulamt** in absolute Unruhe versetzt. Das scheint mir ja wie ein Stich ins Hornissennest. Sorry, das wollte ich nicht. Allerdings stellt sich mir sofort die Frage: "Wovor haben denn die Lehrkräfte so eine eine Angst?"

Und nun überlegt doch mal. Warum habe ich denn wohl meine Frage **Z U E R S T** hier im Forum gepostet und nicht beim Schulamt **gestellt**. ??? 😞

@ alias

Du machst in deiner Antwort aus meinem **nachfragen** gleich ein **Einschalten...**

Außerdem habe ich hier keinen **Aufstand** gemacht, sondern ich wollte doch bloß eine kompetente Auskunft. Erst als ich diese hier scheinbar nicht bekam, habe ich erwähnt diesbezüglich mal beim Schulamt **nachzufragen**. Und dies nicht deshalb weil ich die Lehrerin anschwärzen wollte, sondern weil ich es mal genau wissen wollte.

Was also wäre denn sooooo schlimmes daran gewesen, sich beim Schulamt schlau zu machen. Doch nur die Tatsache, dass es dann einen Vater gibt, der in dieser Sache mal etwas genauer bescheid weiss. (Oder ist etwa unwissenheit erwünscht?)

Und was die Kosten anbelangt. Für manche ist auch 1,99 € ne Menge Geld. Es sind nicht alle Beamte und bekommen ein Lehrergehalt. Außerdem Rauchen nicht alle.

@ melosine

Hast du dir überhaupt den ganzen Thread durchgelesen? Dann wäre dir sicher aufgefallen, dass ich nicht gleich (wie alias geschrieben hat) das Schulamt **einschalten** sondern nur dort **nachfragen** wollte. Also bitte nicht nur den "letzten" Beitrag, sondern immer den ganzen Thread lesen.

Zitat

Im Übrigen fand ich Referendarins Ton nicht gereizt, sondern deinen, rebumu. Woher sollen wir wissen, wie es bei euch an der Schule mit der Lineatur der Hefte gehandhabt wird? Bemühte Antworten derart zu kommentieren finde ich daher ziemlich unangemessen.

So wie du persönlich findest, dass mein Ton **gereizt** ist, habe ich Referendarins Beitrag empfunden. Ich bin aber keineswegs gereizt. Also Sorry, für dass Missverständnis.

Ich kenne das Problem nur zu gut. (Ich bin seit 1994 Selbständig und habe 20 Angestellte.) Oft kommen Aufgebrachte Eltern zu mir und würden es am liebstenb sehen, wenn ich die Lehrer zur "Schnecke" machen würde. Damit ist aber keinem geholfen. Die Lehrer und Eltern denken und empfinden die gleiche Situation nun mal ganz unterschiedlich. Ich sehe mich dazwischen dann immer als Dolmetscher. Erst wenn beide Seiten die Probleme des Anderen verstehen, ist ein Konstruktiver Dialog möglich.

@ schulkind

Wiso ist es "*ziemlich Blöd*" sich zu erkundigen was nun eigentlich Sache ist. Habe ich denn nicht das Recht dazu, mir über eine Sache Klarheit zu verschaffen? In Welchem Jahrhundert lebst du denn? Nur wenn ich über etwas bescheid weiss, kann ich auch mitreden und argumentieren. Ich vertrete als Elternsprecher die Interessen der Eltern. Und diese Aufgabe nehme ich ernst. Wie machst du denn das bei deiner Arbeit als Elternsprecher? Und noch was, ist dir aufgefallen, das diese meine Frage nicht mal alle Lehrkräfte beantworten konnten?

Also ist doch meine Frage garnicht sooooo abwägig. Letztendlich Profitieren doch auch die Lehrer davon, welche die Antwort bisher nicht kannten.

@ alle die es betrifft

Bitte lest euch in Zukunft den ganzen Thread mal genau durch und lasst euch die einzelnen Beiträge mal auf der Zunge zergehen. Antwortet dann Sachlich (wie das hier auch einige getan haben) und nicht gleich emotional. Dann können solche Missverständnisse weitestgehend vermieden werden.

@ Jutta und Talida

Nein hat sie leider nicht. Es wurde vor den Sommerferien konkret gefragt welche Hefte (also welche Lineatur) für das neue Schuljahr gekauft werden müssen. Darauf gab es dann eine Klare und unmissverständliche Antwort.

Beitrag von „alias“ vom 25. August 2005 23:14

Zitat

Enja schrieb am 25.08.2005 20:12:

...

in welchem Kaufhaus hast du das gesehen? Ich habe auch noch Bedarf.

..

Handelshof/Kaufland

Die sind in Süddeutschland ziemlich verbreitet...

[rebumu](#)

Wie wollen Sie beim Schulamt nachfragen?

"Tschuldigung - ich hätte mal 'ne Frage... Unsere Lehrerin hat letztes Jahr gesagt, dass sie zu Beginn in Klasse 4 noch die Lineatur von Klasse 3 verwenden will - und jetzt verlangt sie plötzlich Lineatur Nr.4. Muss sie wirklich Lineatur Nr.4 verwenden? Gibt es dazu ein Gesetz??...."



Mit dem Wort "Schulamt" versetzen Sie mich nicht in Aufregung. Es ist nur schlechter Stil. Wenn ein Kollege in ihrer Firma etwas anderes tut, als er zuerst angekündigt hatte - fragen Sie dann zuerst den Chef, ob er das darf und ob das geregelt ist, bevor sie ihn fragen, wie er auf die Idee gekommen ist - und wie sich das Problem unbürokratisch regeln lässt?

Beitrag von „rebumu“ vom 25. August 2005 23:34

Zitat

alias schrieb: "Tschuldigung - ich hätte mal 'ne Frage... und jetzt **verlangt** sie plötzlich Lineatur Nr.4. **Muss sie wirklich Lineatur Nr.4 verwenden? Gibt es dazu ein Gesetz??....**" 😞

Zitat

rebumu schrieb: Heute (am 1. Schultag in der 4. Klasse) dann die Verlautbarung von der gleichen Lehrerin, dass die Hefte die falsche Lineatur haben. Jetzt **möchte** Sie die Lineatur 4 verwenden.

Kennen Sie das Buch? [Männer sind anders, Frauen auch - John Gray \[Anzeige\]](#)

Diesen Text habe ich nie gebraucht und auch so nie gemeint. Und ich hätte auch niemals in dieser Art und Weise beim Schulumt angefragt. Bitte schauen Sie sich dazu mal meine erste Frage in diesem Forum an. Außerdem hätte ich auch keine Namen genannt bzw. gesagt von wo aus ich anrufe.

Aber ich glaube Ihnen, dass Sie das so empfunden haben.

Warum dass so ist, wird in diesem Buch wunderbar erklärt. Männer und Frauen denken nun mal anders und empfinden die gleiche Situation meist ganz unterschiedlich. Ich empfehle Ihnen dieses Buch mal zu Lesen.

Ich kann auch gut verstehen, warum Sie gleich so eine Abwehrhaltung mir gegenüber einnehmen. Für Sie bin ich sicher nur einer von den immerzu nörgelnden Eltern, die immer etwas an dem Lehrern Auszusetzen haben. Aber dem ist ganz sicher nicht so.

Wie Sie sicher in einem der vorhergehenden Beiträge gelesen haben, bin ich selbstständig und habe dabei jeden Tag aufs neue mit den unterschiedlichsten Menschen (meinen Kunden) zu tun. Weiterhin muss ich ein Unternehmen mit 20 Mitarbeitern (von denen jeder eine eigene Persönlichkeit ist) erfolgreich leiten. Das bedeutet eine große Verantwortung und erfordert auf kurz oder lang Führungsqualitäten. Ich durfte in den nun schon fast 11 Jahren meiner Selbstständigkeit viele Erfahrungen sammeln (insbesondere im Umgang mit Menschen) und habe in dieser Zeit auch viel aus meinen Fehlern gelernt.

Auch Sie tragen eine große Verantwortung. Der Unterschied zwischen uns ist jedoch, dass Sie es mit zum Teil sicher schwierigen Kindern zu tun haben und gleichzeitig mit aufgebrachtten Eltern, die die Schuld sofort beim Lehrer suchen. Da ist es sicher nicht immer leicht objektiv zu bleiben.

Ich habe 4 Kinder und alle gehen noch zur Schule. Und glauben Sie mir, wenn eines davon nach Hause kommt und sagt: Der blöde Lehrer hat mir ne 5 gegeben aber ich habe garnichts gemacht, dass ich das hinterfragen werde und mein Kind dann zur Rede stelle. Denn von nichts

kommt nichts. Außerdem höre ich mir immer beide Seiten an, ehe ich mir ein Urteil erlaube.

Allerdings habe ich auch schon die Erfahrung gemacht, dass eine Lehrerin für das Lehramt (zumindest für die Grundschule) schlichtweg nicht geeignet war. Diese brachte zwar die stofflichen Voraussetzungen mit, konnte sich aber nicht auf die Kinder einstellen und mit ihnen umgehen. Sie hat nur noch gebrüllt, und das in einer 2. Klasse. Dass da kein Kind mehr in die Schule gehen wollte können Sie sich ja sicher vorstellen.

Ich möchte damit nicht sagen dass diese Frau "schlecht oder böse" ist, nur eben dass sie für diesen Beruf vollkommen ungeeignet war.

Und nun lasst und den ganzen Zoff vergessen und uns wieder wichtigeren Dingen

zuwenden.



(PS: Ich werde nicht mehr beim Schulamt nachfragen, da meine Fragen nun ausreichend beantwortet wurden.) 😊

Beitrag von „strelizie“ vom 26. August 2005 17:12

Möchte mal kurz eine eigene Episode schildern, warum ich beim Wort "Schulamt " Gänsehaut kriege:

Meine Tochter bekam Anfang der 3.Klasse einen neuen Lehrer. Nach einer [Klassenarbeit](#) wollten wir gerne mal wissen, ob es üblich ist, solche Fragen zu stellen (es ging wirklich nicht ums meckern, meine Tochter hat eine sehr gute Note geschrieben). Da es für uns eigentlich klar war, dass der Lehrer das für "üblich" hielt (sonst hätte er sie ja nicht gestellt) kam mein Mann (als "Telefonmensch") auch auf die Idee, das Schulamt anzurufen ("die müssen das ja schließlich wissen"). Leider kannte ich damals dieses Forum noch nicht (auch kein anderes Forum, das sich mit Schulfragen befasst). Der Mitarbeiter im Schulamt erfuhr durch geschicktes Nachfragen und Ausschlussfragen (sie wohnen doch in XY, gell?) schließlich um welche Schule es sich handelte und hatte nichts Besseres zu tun, als sofort die Schulleitung zu informieren (obwohl mein Mann sich nicht beschweren wollte, sondern nur eine Information). Die Schulleitung hat natürlich mit dem Lehrer geredet und der musste schließlich mit uns reden, wobei das Missverständnis endlich aus der Welt geschafft wurde. Also: Viel Lärm um nichts. Seither bin ich beim Schulamt wirklich ganz vorsichtig und werde **immer** erst mit dem Lehrer sprechen, damit ich wirklich weiß, woran ich bin.

P.S. Wir hatten zu dem Lehrer vorher und auch nachher bis zum Ende der Grundschulzeit ein wirklich gutes Verhältnis. Einen besseren hätte die Klasse nicht haben können.

Beitrag von „Talida“ vom 26. August 2005 19:07

Hallo rebumu,

ich bin in meiner ersten Antwort absichtlich nicht auf deinen doch etwas grob formulierten Beitrag eingegangen. Nun kann ich mir einige Bemerkungen jedoch nicht verkneifen.

Zitat

rebumu schrieb am 25.08.2005 21:46:

W O W, da habe ich ja hier einige Lehrkräfte mit bloßen Wort **Schulamt** in absolute Unruhe versetzt. Das scheint mir ja wie ein Stich ins Hornissennest. Sorry, das wollte ich nicht. Allerdings stellst sich mir sofort die Frage: "Wovor haben denn die Lehrkräfte so eine eine Angst?"

Das ist keine Angst, sondern eine Reaktion die vom seufzenden Augenrollen bis zum absoluten Gereiztsein reicht. Die Drohung zum Schulamt zu gehen muss sich ein Lehrer so oft anhören, dass es echt nervt. So denken die Leute beim Schulamt übrigens auch, denn sie haben Wichtigeres zu tun. Geh mal hin und sieh dir die Aktenberge an, die so eine Sachbearbeiterin abzubauen hat.

Zitat

Und was die Kosten anbelangt. Für manche ist auch 1,99 € ne Menge Geld. Es sind nicht alle Beamte und bekommen ein Lehrergehalt.

Ich bin nicht verbeamtet und habe schon viele Schulferien beim Arbeitsamt verbringen 'dürfen'. Für so gut wie alle mir bekannten Lehrer kann ich behaupten, dass sie sich ihr Gehalt redlich verdienen. Diese Woche kommen meine Kollegen und ich locker auf 50 Stunden.

Nichts für Ungut, aber der Ton macht die Musik. Bei deiner nächsten Anfrage solltest du auch etwas Geduld haben bis einige Antworten kommen.

Talida

Beitrag von „Enja“ vom 26. August 2005 19:39

Wenn man als Elternvertreter Fragen dieser Art hat, ist das manchmal gar nicht so einfach. Eigentlich ist der Schulleiter dafür verantwortlich. Der müsste die passende Auskunft erteilen. Wenn man sich aber an den wendet, hat das Folgen. Automatisch. Da gibt es keine neutralen juristischen Auskünfte.

Insofern ist es immer gut zu wissen, wo man Antwort bekommt. Schulämter haben Justitiare. Zu deren Dienstpflichten gehört die Erteilung solcher Auskünfte. Keinesfalls dürfen sie sich hinter Aktenbergen verstecken und die verweigern. Allerdings wird man dort immer nach der Schule gefragt, um die es sich handelt. Eine Verweigerung der Antwort wird bei uns allerdings akzeptiert. Bei brisanten Fragen rufe ich trotzdem gern im Nachbarkreis an.

Was es sonst noch für Möglichkeiten gibt, ist in jedem Bundesland unterschiedlich. Bei uns gibt es ein Beratungstelefon im Kultusministerium, das aber nicht immer geschaltet ist. Und dann noch verschiedene Elternvereine. Muss man mal gucken.

Ich finde es nicht gut, die Elternvertreter da im Regen stehen zu lassen und sich mehr oder weniger über ihre Wissenslücken lustig zu machen.

Grüße Enja

Beitrag von „rebumu“ vom 26. August 2005 21:33

Hallo @ all

@ Enja

Danke für deine sachlichen Beiträge.

@ Talida

Du schreibst:

Zitat

Hallo rebumu,

ich bin in meiner **ersten** Antwort absichtlich nicht auf deinen doch etwas grob formulierten Beitrag eingegangen. Nun kann ich mir einige Bemerkungen jedoch nicht verkneifen.

Meinst du etwa diesen Beitrag hier? Das ist aber schon mein 5. in diesem Thread. Deine **erste** Antwort erfolgte auf meinen 3. Beitrag. Und was ist denn darin Grob? Wieder so ein Missverständnis? Immer daran denken: [Männer sind anders... \[Anzeige\]](#)

Zitat

Das ist keine Angst, ... sondern eine Reaktion die vom seufzenden Augenrollen bis zum absoluten Gereiztsein reicht. Die Drohung zum Schulamt zu gehen muss sich ein Lehrer so oft anhören, dass es echt nervt....

Eben, deshalb verstehe ich Euch ja. Darauf bin ich ja schon in meinem vorhergehenden Posting eingegangen.

Zitat

Und was die Kosten anbelangt....

Wer hat denn damit angefangen.... ? Dieser Absatz in **alias** ihrem Posting gehörte ja dort wohl gar nicht erst rein. Oder wie siehst du das?

Zitat

Bei deiner nächsten Anfrage solltest du auch etwas Geduld haben bis einige Antworten kommen.

Da gebe ich dir Recht. Das werde ich in Zukunft beherzigen.

Und nun noch ein Wort zu Schluss:

Ist Euch an diesem Thread etwas aufgefallen? Ich habe in meinem ersten Posting nur eine konkrete Frage in sachlicher und höflicher Form gestellt. Darauf habe ich dann genau so sachliche und wertfreie Antworten erwartet.

Als dann **Ronja** nach dem Grund gefragt hat und ich darauf (vollkommen emotionslos) meine Gründe dargelegt habe, schlug die ganze Sache sofort in eine emotionale Diskussion um.

Talida hat es dann noch mal auf den Punkt gebracht.

Zitat

Das ist keine Angst, sondern eine Reaktion die vom seufzenden Augenrollen bis zum absoluten Gereiztsein reicht. Die Drohung zum Schulumt zu gehen muss sich ein Lehrer so oft anhören, dass es echt nervt. So denken die Leute beim Schulumt übrigens auch, denn sie haben Wichtigeres zu tun. Geh mal hin und sieh dir die Aktenberge an, die so eine Sachbearbeiterin abzubauen hat.

Deshalb mein Tipp für Euch

Fühlt Euch bitte nicht immer gleich persönlich angegriffen. Holt erst mal tief Luft, und lasst Eurem Gegenüber Zeit Dampf abzulassen. Hört gut zu, und geht auf die Probleme des Anderen ein. Versucht ihn zu verstehen. Wenn er dann fertig ist mit Dampf ablassen, könnt Ihr danach meistens in aller Ruhe das Problem zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen.

Also immer daran denken: Viele Menschen diskutieren unsachlich, wenn sie der Meinung sind sie werden persönlich angegriffen. Oft ist das aber garnicht der Fall. Die Gemüter sind eben schnell erhitzt.

Lest doch mal ein positives Buch, das wird Euch garantiert bereichern. Das hier ist nicht so dick aber wie ich finde ausgezeichnet:

[Wie man Freunde gewinnt - Dale Carnegie \[Anzeige\]](#) (Und lasst Euch nicht vom Titel abschrecken.)

Beitrag von „Nell“ vom 26. August 2005 21:49

kopfschüttel

Ich bin mir zu 99% sicher, dass das Schulumt gar keine Auskunft geben würde oder könnte. Die wissen vermutlich nichtmal, dass es unterschiedliche Lineaturen gibt. Die verweisen mit Sicherheit zurück an die Schule.

Und ganz ehrlich: Ich denke, das brauchen die auch gar nicht zu wissen, es gibt wirklich Wichtigeres, womit die sich beschäftigen müssen, als mit Schulheften.

Beitrag von „Enja“ vom 26. August 2005 21:52

Hallo Nell,

das siehst du falsch. Ich habe dort noch auf jede Frage eine sachliche Antwort bekommen. Die Leute dort leben nicht auf dem Mond, sondern kommen durchaus aus der Praxis und sind zumeist auch selber Eltern.

Grüße Enja

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 27. August 2005 00:17

Meine Tochter hat eine neu hinzuziehende Lehrerin in der dritten Klasse.

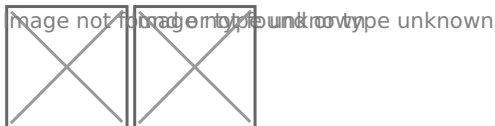
Die hat doch glatt 4 (vier) große Büroklammern und einen rautierten (rechteckig linierten) Spiralordner verlangt!

Naj ja, für die Büroklammern sollte die Klassenkasse allemal reichen. Ich habe jetzt noch 96 über. Die gemeinsame Heftbeschaffung müssen wir vielleicht noch um Spiralordner erweitern. Immerhin habe ich auf Anhieb einen in der Nachbarstadt gefunden, andere hatten da weniger Glück.

Aber das alles kann die Lehrern ja eigentlich noch nicht wissen, daher werde wir - hoffentlich - um die Einschaltung des Schulamtes irgendwie herumkommen können... 😊

Grüße,
Martin

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 27. August 2005 03:15



Beitrag von „Melosine“ vom 27. August 2005 09:17

Zitat

rebumu schrieb am 26.08.2005 20:33:

Ist Euch an diesem Thread etwas aufgefallen? Ich habe in meinem ersten Posting nur eine konkrete Frage in sachlicher und höflicher Form gestellt. Darauf habe ich dann genau so sachliche und wertfreie Antworten erwartet.

...

Als dann **Ronja** nach dem Grund gefragt hat und ich darauf (vollkommen emotionslos) meine Gründe dargelegt habe, schlug die ganze Sache sofort in eine emotionale Diskussion um.

...

Deshalb mein Tipp für Euch

Fühlt Euch bitte nicht immer gleich persönlich angegriffen. Holt erst mal tief Luft, und lasst Eurem Gegenüber Zeit Dampf abzulassen. Hört gut zu, und geht auf die Probleme des Anderen ein. Versucht ihn zu verstehen. Wenn er dann fertig ist mit Dampf ablassen, könnt Ihr danach meistens in aller Ruhe das Problem zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen.

...

Lest doch mal ein positives Buch, das wird Euch garantiert bereichern.

Alles anzeigen

Das erinnert mich an manche Kinder, die es immer nicht gewesen sind. Erst austeilen und dann den andern die Schuld geben...

Selbst- und Fremdwahrnehmung unterscheiden sich oft - lies doch mal ein positives Buch dazu!



Melosine

Beitrag von „füchsle“ vom 30. August 2005 22:21

Wenn es an manchen Schulen etwas transparenter zuginge und Eltern Zugang hätten zu schulrechtlichen Dingen, würde vielleicht gar keiner auf die Idee kommen, Fragen an das Schulamt zu stellen.

Manchmal reicht es, wenn man die Lehrerin fragt, wie SIE etwas handhabt. Aber manchmal möchte man eben auch wissen, wie etwas gehandhabt werden sollte.

Internet sei Dank hat sich da einiges zum Positiven gewendet. Früher fand ich so manches gehörte zu den best gehütetsten Geheimnissen, obwohl es eigentlich alle betrifft.

Ig,

füchslé

Beitrag von „Enja“ vom 30. August 2005 22:40

Die Schulen sind eigentlich verpflichtet, die Eltern entsprechend zu informieren. Die Lehrer kennen sich allerdings häufig auch nicht wirklich gut aus.

Ich erinnere mich an einen Lehrer, der mir mal erklärte - es ging um gesetzliche Fristen - er interessiere sich nicht für das Schulgesetz und habe Besseres zu tun als das zu lesen. Außerdem handhabe er das sowieso wie er wolle.

Grüße Enja

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 31. August 2005 00:31

Zitat

Enja schrieb am 30.08.2005 21:40:

Die Schulen sind eigentlich verpflichtet, die Eltern entsprechend zu informieren.

In welchem Bundesland stehen diese Schulen denn, bezieht sich das auf alle Eltern oder die Elternvertreter und was bedeutet "eigentlich verpflichtet" und wozu genau?

Kurzum: wo steht das denn so drin?

Grüße,
Martin

Beitrag von „das_kaddl“ vom 31. August 2005 09:07

Zitat

rebumu schrieb am 25.08.2005 22:34:

Kennen Sie das Buch? [Männer sind anders, Frauen auch - John Gray \[Anzeige\]](#)

...

Aber ich glaube Ihnen, dass Sie das so empfunden haben.

Warum dass so ist, wird in diesem Buch wunderbar erklärt. Männer und Frauen denken nun mal anders und empfinden die gleiche Situation meist ganz unterschiedlich. Ich empfehle Ihnen dieses Buch mal zu Lesen.

[rebumu](#)

Ich glaube, deine Buchempfehlung geht zumindest an alias vorbei. Es handelt sich bei "alias" um einen **Lehrer**. Aber das kannst du ja nicht wissen.

VG, das_kaddl.

Beitrag von „Enja“ vom 31. August 2005 09:14

Das ist ein verfassungsmäßiges Recht. Gesetze und Verordnungen, die dich betreffen, müssen bekannt sein. Im Prinzip gibt es dafür das Amtsblatt. Die Schulen bekommen das zugeschickt und archivieren es. Es gehört zu den Dienstpflichten der Lehrer, das zu lesen. Meist tut das der Schulleiter stellvertretend.

Welchen Beruf auch immer du ausübst: Die Entsprechenden Gesetze und Verordnungen musst du einhalten, also musst du dich regelmäßig auf dem Laufenden halten.

Wenn du jetzt als Vater eine Frage hast, kannst du dich an den Lehrer, dann an den Schulleiter und auch an den Justitiar des Schulamts wenden. Die sind verpflichtet, dir Auskunft zu geben.

Die Elternvertreter sind oder sollten auf Landesebene organisiert. In dieser Funktion bekommen sie die Gesetze und Verordnungen frühzeitig zugestellt, solange die noch im Entwurf sind und nehmen dazu Stellung. An und für sich verteilen die diese Informationen dann auch nach unten.

Wie sollten die Elternvertreter ihre gesetzlich garantierten Mitwirkungsrechte ausüben können, wenn sie kein Recht hätten, die Gesetze zu kennen?

Heute ist das alles insoweit entschärft, als man alles und jedes im Internet nachlesen kann. Ich finde das sehr praktisch.

Grüße Enja

Beitrag von „das_kaddl“ vom 31. August 2005 09:22

Zitat

Enja schrieb am 31.08.2005 08:14:

Im Prinzip gibt es dafür das Amtsblatt. Die Schulen bekommen das zugeschickt und archivieren es. Es gehört zu den Dienstpflichten der Lehrer, das zu lesen. Meist tut das der Schulleiter stellvertretend.

In Niedersachsen müssen **alle** Lehrer einer Schule das Amtsblatt lesen; zumindest bestätigen sie das dem Rektor einige Tage nach Erhalt des Amtsblattes mit ihrer Unterschrift...

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Enja“ vom 31. August 2005 10:02

Wird es kopiert? Das ist doch eine Menge an Lesestoff. An unserer Schule gibt es knapp 90 Lehrer und nur ein Amtsblatt.

Ich glaube, ich frage mal, wie das gehandhabt wird. Man kann allerdings inzwischen auch online lesen. Nur sind ein erheblicher Teil unserer Lehrer noch nicht Internet-tauglich.

Grüße Enja

Beitrag von „venti“ vom 31. August 2005 10:23

Hallo,

bei uns hat eine Kollegin den ehrenvollen Posten, das Amtsblatt den Leuten ins Fach zu legen und drauf zu gucken, dass sie es abzeichnen. Alles lesen geht nicht, da einen das meiste auch gar nicht betrifft. Ich überfliege das Inhaltsverzeichnis und schaue, ob etwas Relevantes dabei ist. Die ganz wichtigen Artikel kreuzt uns meist die liebe Schulleitung schon mal an, damit wir nix übersehen.

Gruß venti



Beitrag von „das_kaddl“ vom 31. August 2005 11:18

Zitat

Enja schrieb am 31.08.2005 09:02:

Wird es kopiert? Das ist doch eine Menge an Lesestoff. An unserer Schule gibt es knapp 90 Lehrer und nur ein Amtsblatt.

Hallo Enja,

meist liest man "nur" das, was die Schulform betrifft, in der man lehrt. Zudem interessierte den Quasi-Nur-Musiklehrer nicht, was das Land Niedersachsen bezüglich des Schwimmunterrichts plant und auch "Jugend forscht" geht an ihm vorbei...

Im Ernst: vieles betrifft andere Schulformen / Fächer etc, Ausschreibungen muss man sich meist auch nicht durchlesen (es sei denn, man sucht nach neuer / anderer Stelle) und so reduziert sich das Ganze schon ziemlich. Das Blatt wanderte auch bei uns an der Schule durch die Ablagen, aber wir hatten keinen Amtsblatt-Beauftragten 🙄, sondern legten es einfach ins nächstniedrigere Fach.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Enja“ vom 31. August 2005 11:41

Bei 90 Lehrern dürfte aber selbst das viel zu lange dauern. Mir wurde erklärt, dass es etwa drei Tage dauere, bis ich davon ausgehen kann, dass etwas, was ich einem Lehrer ins Fach legen

lasse aufgefunden wird.

Ich hatte aber als Elternvertreterin auch schon mit Klassenlehrern zu tun, die mir die relevanten Artikel herauskopiert haben und mich darauf hinwiesen, wie wichtig es für mich sei, die zu lesen.

Da mein Vater Schulleiter eines Gymnasiums ist, lasse auch ich lesen. Wenn ich Fragen habe, rufe ich ihn an. Der kann das auswendig.

Grüße Enja

Beitrag von „biene maja“ vom 31. August 2005 12:28

Also in meiner alten Schule (nur ca.30 Lehrer) lag das Amtsblatt immer im Lehrerzimmer in einer Mappe auf dem Tisch. Dazu eine Liste, auf der jeder unterschreiben musste, der es gelesen hat. Bis der letzte unterschrieben hatte, konnte es allerdings schon mal ein paar Wochen dauern. Das lag aber nicht an der Organisation, denn es konnte eigentlich jeder jederzeit dran. Gelesen hat man es locker in einer Pause (höchstens).

Liebe Grüße,
biene maja

Beitrag von „füchsle“ vom 31. August 2005 13:22

Zitat

Enja schrieb am 31.08.2005 08:14:

Heute ist das alles insoweit entschärft, als man alles und jedes im Internet nachlesen kann. Ich finde das sehr praktisch.

Da bin ich auch sehr froh darüber. Als ich früher mal etwas wissen musste (als Nicht-Elternvertreterin), stand ich da etwas ungeholfen bei der Sekretärin, die auch nicht wusste, wen man fragen könnte. Der Direktor hätte für sowas keine Zeit.

Nun erscheine ich bei Bedarf schon mit ausgedruckten und "getextmarkerten" Unterlagen zu Gesprächen, das spart Zeit. Bis jetzt waren die Lehrer dankbar darüber.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 31. August 2005 13:24

Zitat

Enja schrieb am 31.08.2005 10:41:

Mir wurde erklärt, dass es etwa drei Tage dauere, bis ich davon ausgehen kann, dass etwas, was ich einem Lehrer ins Fach legen lasse aufgefunden wird.

In meiner Referendariatsschule schaute jeder jeden Tag in sein Fach. Und das, obwohl wir keine Sekretärin hatten, die die Fächer bestückte. Über wieviel Gebäude und Lehrerzimmer erstreckt sich denn eure Schule, dass jeder nur jeden dritten Tag in sein Fach schaut? Mir scheint's, Du bist wirklich an komische Schulen geraten.

VG, das_kaddl.

Beitrag von „Enja“ vom 31. August 2005 14:05

Vier Gebäude. Ein Lehrerzimmer. In den anderen Gebäuden gibt es aber auch Räume für die Lehrer.

Nach meinem Eindruck ist es stark typabhängig. Bei manchen kann man sich drauf verlassen, dass alles am selben Tag ankommt, was bis zur großen Pause abgeliefert wird. Bei anderen dauert es lange.

Ich habe immer wieder damit zu tun, weil ich dort die Schreiben für die Elternvertreter der einzelnen Klassen reinlegen lasse, die zumeist Terminsachen sind.

Das ist ein von vornherein zum Scheitern verursachtes System. Der Lehrer gibt es den Kindern. Er trifft sie aber vielleicht erst drei Tage später. Die verkramen das in ihrer Tasche und geben es manchmal gar nicht an ihre Eltern weiter. Insofern ist die Frage der rechtzeitigen Ladung praktisch nicht zu lösen.

Es gibt allerdings Lehrer, bei denen unabhängig von den mitagierenden Kindern jahrelang praktisch alles verloren geht. Da frage ich mich dann irgendwann schon.

Grüße Enja

Beitrag von „füchsle“ vom 31. August 2005 14:13

In der Klasse meines älteren Sohnes schickt die Elternvertreterin nun jeweils noch eine Mail rum, an die Adresse der Eltern natürlich. Wir hatten da auch Probleme.

In der Grundschule klappt das besser, da wird alles sofort verteilt und in die Postmappe gelegt.

Beitrag von „Enja“ vom 31. August 2005 14:26

Auf die Mails setze ich auch meine ganzen Hoffnungen. Klassenintern läuft das schon ausgezeichnet.

Aber für den SEB habe ich über 80 nur sehr schwer lesbare E-Mail-Adressen geduldig abgetippt. Etliche kamen gleich zurück. Andere anscheinend auch nicht an. Daraufhin habe ich gebeten an meine Adresse, die ich in handgemalten Großbuchstaben dem Protokoll angefügt hatte, eine Mail zu schicken. Es kam keine eine.

Manche geben auch falsche Adressen an. Daraus können sich nette Schriftwechsel ergeben.

So muss ich immer noch die meisten Protokolle handschriftlich adressieren: An Herrn/Frau X, Klasse Y, über Herrn/Frau A. Das dauert einen ganzen Abend, an dem ich immer muffeliger werde.

Wichtig ist Lehrern wie Eltern auch das korrekte Verwenden der akademischen sowie der Adelstitel und das Ausschreiben kilometer langer Doppelnamen. Soviel Zeit muss sein!

brummel Enja

Beitrag von „alias“ vom 3. September 2005 16:45

ad 1: email

Die email-Benachrichtigung durch den Elternvertreter habe ich schnell wieder abbestellt und meine email-Adresse geändert.

Grund: Die gute Frau hatte ein Adressbuch angelegt und die Mails dann "An Alle" versendet - und nicht als BCC.

Effekt: Schon eine Woche später lief das Postfach durch Spam über, weil die meisten Eltern sich um Viren- und Trojanersicherheit auf ihren Rechnern - bei denen meist die Kinder die Hoheit besitzen - keinen Kopf machen. Da reicht schon ein Rechner, der einen Trojaner besitzt und alle Eltern, die diese eine Mail erhielten, bekommen in Zukunft tonnenweise Spam.

ad 2: Amtsblatt

Bei uns hängt das am Schwarzen Brett im Lehrerzimmer, obendrauf eine Namensliste zum Abzeichnen ... nach 4 Wochen kommt das nächste Amtsblatt und der Rektor wechselt es aus. Wenn er dabei feststellt, dass man schon zum zweiten, dritten Mal nicht abgezeichnet hat, wird man dezent auf seine Dienstpflichten hingewiesen 😊

ad 3: Geschlechterfrage

[rebumu](#):

Ist mein Avatar so undeutlich, dass Sie mich der holden Weiblichkeit zurechnen?

Beitrag von „Nell“ vom 3. September 2005 17:09

Mich würde ja nun mal interessieren, ob nun beim Schulamt nachgefragt wurde und welche Antwort es dort gab.

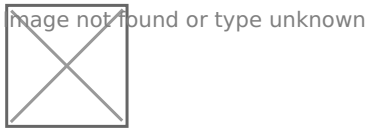
Beitrag von „rebumu“ vom 4. September 2005 13:37



image not found or type unknown

hi @ all

Junge junge, ich war ein paar Tage nicht hier. Da hat sich ja ganz schön was getan.



@ Nell

Also ich habe (wie schon vorher geschrieben) nicht mehr beim Schulamt nachgefragt. Wir haben uns so geeinigt, nun doch erst die neuen "alten" (Lineatur 3) Hefte aufzubrauchen und danach die Lineatur 4 zu verwenden. 😊 Eine Lösung die alle zufriedenstellt.

@ alias

Naja wie sagt man, "künstlerische Freiheit" oder so. Der (oder doch das?) Avatar kann alles darstellen und muss ja nicht unbedingt Sie abbilden. Oder etwa doch? Und aus dem Text darunter geht nichts hervor. Ich kam nur wegen der (eigentlich typisch weiblichen) Reaktion auf mein Posting darauf.

Aber egal, ich habe inzwischen eh ein neues Problem. 😞

Meine älteste Tochter hat inzwischen mit der 11 Klasse am Beruflichen Gymnasium begonnen. Und beim 1. Elternabend habe ich mich (nach dem niemand anderes diesen Job übernehmen wollte) dazu bereiterklärt auch hier als Elternsprecher zu fungieren. Nun könnte ich ja den Dingen ihren Lauf lassen, aber das liegt nun mal nicht in meiner Natur.

Hier also mein neues Problem.

Die Schulbuchsituation ist katastrophal. Es gibt, wenn überhaupt, nur ganz alte Exemplare (zumeist noch aus der DM-Zeit) und dann nicht einmal für jeden Schüler welche. Das zweite Problem ist der akute Lehrermangel. Dadurch sind schon jetzt "wieder" viele Fehlstunden vorprogrammiert.

Diese Probleme existieren aber nicht erst seit diesem Jahr, sondern es bestand schon vor 3 Jahren als mein ältester Sohn im gleichen Gymnasium mit seiner 11 Klasse begonnen hatte.

Und da sich dieser Zustand noch immer nicht verbessert hat, frage ich nun **SIE ALLE**, was und wie man dagegen wirksam etwas unternehmen kann. Sollten wir Eltern uns beim Kultusministerium beschweren? 😞

Beitrag von „Britta“ vom 4. September 2005 14:02

Meines Erachtens sind das zwei ganz verschiedene Probleme.

Bezüglich der Schulbuchsituation ist es so, dass jede Schule einen Schulbuchetat hat, den sie selbst verwaltet. Ansprechpartner wäre hier also zu allererst der Schulleiter.

Mit den Lehrern ist es etwas schwieriger. Auch hier würde ich zuerst das Gespräch mit dem Schulleiter suchen. Der hat aber, wenn es eine öffentliche und keine private Schule ist, nur begrenzt Handhabe. Ansonsten hat er aber auch ein Interesse daran, dass die Situation sich bessert, wird also wahrscheinlich kooperieren wollen. Allerdings sehe ich kaum eine Möglichkeit, hier eine Verbesserung herbei zu führen.

Gruß

Britta

Beitrag von „venti“ vom 4. September 2005 15:31

Hallo,

ich fände es prima, wenn Eltern sich beim KuMi beschwerten über nicht erteilten Unterricht, weil keine Lehrkräfte da sind! Den Schulleiter kann man ja vorher informieren, damit er Bescheid weiß.

Denn wenn Eltern etwas fordern, kann man die nicht so schnell abwiegeln wie wenn LehrerInnen oder RektorInnen etwas fordern.

Gruß venti 😊

Beitrag von „alias“ vom 4. September 2005 17:50

Zitat

rebumu schrieb am 04.09.2005 12:37:

..... Ich kam nur wegen der (eigentlich typisch weiblichen) Reaktion auf mein Posting darauf. ...

Was mal wieder "typisch" demonstriert, dass "typisch männlich/weiblich" nur als Vorurteil existiert... 😊

Beitrag von „Hermine“ vom 4. September 2005 18:23

@remubu:

Mir geht es so wie venti, denn wenn "die Angestellten" sich beim Chef beschwerten, (um den Fall in die freie Wirtschaft zu übertragen), dann passiert meist gar nichts.

Bei "Kunden-Beschwerden" (in diesem Fall von Eltern) wird er aber irgendwann dazu gezwungen, die kann man nicht so einfach abwiegeln.

Die Personalsituation bei KUMI aus Elternsicht anzuprangern, fände ich prima. Sie könnten auch mal die Fehlstunden mitschreiben. (Das bayrische Kumi kam ganz schön in Bedrängnis als ein Abiturient seine Aufzeichnungen von 5 Jahren veröffentlicht hat. Ausgefallen waren über 5% und nicht wie von der Schulleitung behauptet, nicht mal 1% !)

Liebe Grüße,

Hermine

Beitrag von „Mia“ vom 4. September 2005 19:39

nickt zustimmend

Das KuMi empfehle ich bei Elternabenden auch immer wieder gerne als Anlaufstelle bei solcherart Beschwerden. Sicherlich ist es besser, bei solchen Aktionen die Kommunikation mit der Schule, sprich Schulleiter nicht zu vernachlässigen, aber ansonsten ist der Gang zum KuMi der einzig mögliche Weg. U.U. kann der Schulleiter auch behilflich sein und Tipps für den richtigen Ansprechpartner geben.

Und selbst wenn sich die Situation vielleicht nicht ad hoc verbessern wird, wird vielleicht kurz vor der nächsten Wahl dann mal wieder an die vielen Elternbeschwerden gedacht und schlagartig gibt's dann gelegentlich 500 zusätzliche Stellen.

fragt sich jetzt, ob ihre Antwort typisch weiblich oder typisch männlich ist 😊

Ach ja, noch ein kleiner Hinweis in forumsorganisatorischer Sache: Uns ist es am liebsten, wenn neue Anfragen in neuen Threads gestartet werden. Das hält das Forum übersichtlicher und erleichtert die Suche nach bestimmten Themen. Und gerade das Thema "fehlende Lehrerstellen" wird leider sicher noch lange aktuell bleiben.

Gruß

Mia

Beitrag von „rebumu“ vom 4. September 2005 23:25

<https://www.lehrerforen.de/thread/4011-lehrer-und-b%C3%BChchermangel-was-kann-mann-wirkungsvoll-dagegen-unternehmen/>

Zitat

alias schrieb am 04.09.2005 16:50:

Was mal wieder "typisch" demonstriert, dass "typisch männlich/weiblich" nur als Vorurteil existiert... 😊

Wie war das noch mal gleich? **Die Ausnahme bestätigt die Regel !** Und es soll ja auch Männer geben, die von der Psyche her eher weiblich einzustufen sind und umgekehrt genau so.



PS: Und nun lass und dieses Thema endlich beenden. Wolln wir uns nicht lieber wieder vertragen? 😊

Wie wäre es denn zur Abwechslung mal mit einer Antwort auf meine neuen Fragen? 😊

@ mia

Ich habe nichts dagegen. Wenn es noch möglich ist, dann verschiebe doch ab besagtem Beitrag ruhig alles in einen neuen Thread.

Beitrag von „Mia“ vom 4. September 2005 23:44

[rebumu](#): Da dein Post und auch der restliche Thread dann doch etwas auseinandergerissen würde (so stünde alias' Post z.B. etwas zusammenhanglos im Raum), ist es wohl besser, das Ganze einfach so stehen zu lassen. War einfach nur ein Hinweis für alle neuen Themen, die im Laufe der Zeit noch so auftauchen können/sollen/werden. 😊

Gruß

Mia

Beitrag von „füchsle“ vom 5. September 2005 14:20

Hallo Hermine,

Zitat

Hermine schrieb am 04.09.2005 17:23:

denn wenn "die Angestellten" sich beim Chef beschwerten, (um den Fall in die freie Wirtschaft zu übertragen), dann passiert meist gar nichts.

Bei "Kunden-Beschwerden" (in diesem Fall von Eltern) wird er aber irgendwann dazu gezwungen, die kann man nicht so einfach abwiegeln.

Das wundert mich jetzt. Ich fühle mich als Mutter an der Schule nicht wie eine "Kundin" behandelt. Eher als Bittstellerin. Und ob man aus dieser Perspektive mit "Reklamationen" soviel Erfolg haben wird.....aber es wäre ein Versuch wert.

Den Eindruck habe ich allerdings auch (wie dieser Abiturient), dass tatsächlich wesentlich mehr Unterricht ausfällt, als das die Zahlen vom Ministerium besagen. Da müsste man wirklich einmal konsequent Aufzeichnungen machen.

Ig,

füchsle

Beitrag von „Hermine“ vom 5. September 2005 14:41

Hallo Füchsle,

das kommt wohl ganz auf die Schule, den Schulleiter etc. an. Und natürlich (aber davon gehe ich jetzt mal aus, dass das absolut kein Problem in deinem Fall darstellt) vom Verhalten der jeweiligen Eltern.

In meinen bisherigen Schulen war es immer so, dass vor Eltern eher "gebuckelt" wurde.

Aber bevor wir vom Thema abkommen und uns in eine "Wie verhalten sich Schulen Eltern gegenüber-Debatte" verstricken-

ja, das Mitschreiben von Unterrichtsausfall halte ich in der Tat für sinnvoll und würde den Eltern auch ein griffiges Beweismittel an die Hand liefern, dass die Personalsituation tatsächlich nicht mehr zu ertragen ist.

Liebe Grüße,

Hermine

Beitrag von „Mia“ vom 5. September 2005 19:36

[füchsle](#): Bevor hier manches durcheinandergeworfen wird: Es ist nicht gemeint, dass man mit ebenjener Beschwerde zum Schulleiter geht, sondern zum Kultusministerium. Mit dem Schulleiter sollte nur eine Absprache zwecks einer Optimierung dieses Vorgangs gehalten werden.

Zu dem Rest sag ich mal nix. Das haben wir ja schon mal lang und breit diskutiert.

Gruß

Mia